

Erklärung des VdP zum Artikel „Neue Pannen beim Zentralabitur“ in der WAZ vom 2./3. Juni 2011

In der WAZ vom 2./3. 2011 wird unter den Titel „Neue Pannen beim Zentralabitur“ eine „[m]issverständliche Aufgabenstellung“ in der Pädagogikklausur konstatiert, in diesem Zusammenhang wird der Vorsitzende des VdP mit der Aussage „Die Aufgabe ist fehlerhaft“ zitiert.

Tatsächlich wurde der Vorsitzende des VdP von einem Redakteur der WZ angerufen und mit der konkreten Klage eines (nicht genannten) Kollegen zu einer Aufgabe und dem entsprechenden Erwartungshorizont konfrontiert. Im Gespräch räumte der Vorsitzende des VdP ein, die Sorgen des Kollegen nachvollziehen zu können.

Er wies aber den Redakteur darauf hin, dass ihm kein weiterer Fall einer Beschwerde zu den Aufgaben Erziehungswissenschaft im Zentralabitur bekannt sei, ausdrücklich erklärte er gegenüber dem Redakteur, er sehe keinen Anlass für eine öffentliche Berichterstattung auf der Basis diesen einen Einwands eines Kollegen.

Die vorliegende Veröffentlichung in der WAZ erfolgte ohne seine Kenntnis und ohne seine Zustimmung.

Der Vorsitzende des VdP hält es für bedeutend, die Aufgaben des Zentralabiturs immer auch kritisch und selbstkritisch zu studieren. Er distanziert sich aber von einer undifferenzierten Behauptung, dass eine Aufgabe im Zentralabitur fehlerhaft gewesen sei.